

roßdorf

jetzt!

10 / 2018 Oktober

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen



Gehweg-Sanierung:

Stadt schiebt Roßdorf auf lange Bank

Für viele Roßdorferinnen und Roßdorfer ist es ein Ärgernis: Ziemlich schadhafte Stellen auf den Gehwegen. Mit Recht haben sich schon manche darüber beschwert, manche sind beinahe gestürzt.

Für das Tiefbauamt allerdings sind diese Schäden, wie zum Beispiel in der Holbeinstraße vor der Arztpraxis, nicht so schlimm: Es gäbe in Nürtingen viele dringendere Stellen, die zuerst repariert werden müssten. Das Amt habe zu wenig finanzielle Mittel bereitgestellt bekommen, deshalb können man die Mängel nicht schneller abarbeiten.

Die angegebene Stelle an der Holbeinstraße (siehe Foto rechts) sei durchaus

bekannt, und die Fußgänger müssten mit solchen Stellen rechnen und eben aufpassen, wo sie laufen. Wie lange man denn noch auf eine Reparatur warten müsse? Etwa 3-4 (in Buchstaben: drei bis vier) Jahre könnten es schon sein. Na denn: Hals- und Beinbruch!

Vielleicht ergibt sich aber doch noch eine Möglichkeit: nämlich die Fraktionen im Gemeinderat anschreiben und sie bitten, im kommenden Haushaltsplan für das Jahr 2019 die Mittel für solche Kleinreparaturen drastisch aufzustocken. roßdorf-jetzt! wird das tun. Das wäre übrigens auch eine Aufgabe für den zu bildenden Bürgerausschuss, der könnte Gemeinderat und Stadtver-



waltung stärker unter Druck setzen. Und übrigens: Nächstes Jahr sind ja Gemeinderatswahlen... wow



Das Roßdorf einmal anders gesehen: von „Roßdorf III“ aus

Foto: Simon Kneser

Was wird aus der Grillstelle am Waldteich?

Zur Erziehung braucht's ein ganzes (Roß-)Dorf

Diesen Sommer war es besonders schlimm: Nachtruhestörungen, ausgehend vom Waldsee, verursacht durch phonstarke Akkuboxen oder Autolautsprecher und Vermüllungen waren an den Wochenenden mehr die Regel, als die Ausnahme.

Die Zufahrt zum Waldsee ist für den allgemeinen Verkehr nicht gestattet. Da das Verbot häufig nicht respektiert wird, wurde ein Absperrpfosten aufgestellt. Dieser wurde bereits mehrfach umgerammt.

Während der heißen Wochen im August wurden, wegen der hohen Waldbrandgefahr, an allen Grillstellen in der Umgebung Schilder angebracht, die offenes Feuer verbieten. Am Waldsee jedoch wurde trotzdem munter weitergegrillt.

Die Beschwerden der Anwohner sind nachvollziehbar. Mehrfach wurde die Forderung gestellt, die Grillstelle ganz zu schließen. Ein Abbau der Grillstelle wäre sehr bedauerlich. Viele Familien kommen, um dort ihre Freizeit zu verbringen.

Und wenn man die geplagten Anwohner fragt, wer denn die Verursacher von Krach und Müll sind, erfährt man, dass es sich in aller Regel um Jugendliche und junge Erwachsene handelt. Teilweise kommen die Nervensägen auch aus dem Landkreis Reutlingen. Es ist aber davon auszugehen, dass die meisten Störungen von Roßdorfern selbst ausgehen.

Ich persönlich führe immer wieder Gespräche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu dieser Thematik. Mein Einfluss ist aber zu gering, um wirklich etwas zu bewirken. Um ein Kind, bzw. einen Jugendlichen zu erziehen braucht's zuallererst die Eltern und darüber hinaus ein ganzes (Roß-)Dorf.

Dieter Runk



Liebe junge Roßdorferinnen und Roßdorfer:

Viele von Euch kenne ich persönlich. Ich weiß, dass nur ein Teil von Euch bei den Saufgelagen dabei ist; es sind bei Weitem nicht alle. Ich selbst kann mich über keinen von Euch beklagen. Wir kommen gut aus miteinander. Viele von Euch sind normalerweise sehr freundlich und hilfsbereit - auch solche, die nachts durch lautes Krakeelen auffallen.

Ein Argument, das ich immer wieder zu hören bekomme, zählt nicht: Es gäbe keine Örtlichkeiten, an denen sich Jugendliche treffen könnten. Solange elementare Regeln der Rücksichtnahme eingehalten werden, kann man sich im Roßdorf an vielen Orten treffen. Zu den elementaren Regeln gehören zum einen der Respekt vor dem Ruhebedürfnis der Mitmenschen. Zum anderen, geht es nicht, dass Ihr Euren Müll einfach liegen lasst oder durch die Gegend werft.

Der Ärger beschränkt sich nicht auf den Waldsee. Der Nachbarschaft vom Kinderhaus, der Grundschule und beispielsweise dem Stephanushaus geht's auch nicht besser.

Mir wird immer wieder von Jugendlichen gesagt, dass es gar nicht anders

ginge, dass es automatisch laut wird, wenn viele junge Leute zusammen sind und viel Alkohol getrunken wird. Ja, und jetzt? Was wäre die Lösung?

Wenn's also automatisch laut wird, wenn sich viele Jugendliche in der Öffentlichkeit zum Saufen treffen, dann muss man's einfach bleiben lassen. Dann besäuft man sich eben nicht bis zum Kontrollverlust. Wenn man weiß, dass man mit Alkohol nicht umgehen kann.

Sollte die Grillstelle abgebaut werden, liegt das nicht daran, dass Ihr keinen anderen Platz hattet, an dem ihr Euch treffen konntet, sondern daran, dass Ihr Euch rücksichtslos verhalten habt.

Ihr wisst, wenn Ihr mich braucht und wenn ich helfen kann, bin ich für Euch da. Aber beim Eurem Bedürfnis, nächtliche Gelage zu veranstalten, kann ich mich nicht auf Eure Seite stellen. Ich bin Sozialpädagoge, das heißt, ich habe auch einen erzieherischen Auftrag. Und es wäre Euch nicht geholfen, wenn ich ein derartiges Verhalten auch noch in Schutz nehmen würde. Viel mehr sehe ich meine Aufgabe darin, dazu beizutragen, dass Ihr lernt, die Bedürfnisse Eurer Mitmenschen zu achten und nicht andere Euren Dreck aufräumen lasst. agn, dass möglichst wenig von Euch alkoholkrank oder von anderen Drogen abhängig werden.

Wie gesagt, bei weitem nicht alle von Euch benehmen sich assig. Ihr wohnt in einem schönen Stadtteil. Dort habt ihr viele Freiheiten. Übertreibt's bitte nicht. (Dieter Runk, Mitarbeiter des städtischen Kinder- und Jugendreferats)

Fahrräder mutwillig zerstört

Probleme am Containerdorf

Ein unschöner Vorfall ereignete sich Anfang September im Roßdorf: Ein offensichtlich stark betrunkenen Mann aus der Containersiedlung auf der Nanzwiese belästigte zuerst einige Leute auf dem Sportgelände am Waldheim und später auf Straße und Gehweg vor seiner Unterkunft. Die Polizei konnte den betrunkenen Mann festnehmen und brachte ihn zur Ausnüchterung aufs Polizeirevier. Nach Aussage des Sozialen Dienstes war der Mann bisher nicht aufgefallen. Es war das erste Mal seit April 2017, als die Container im Roßdorf bezogen wurden, dass ein Bewohner der Container sich auffällig verhalten hat.

Mehrere Polizisten mussten den Mann

festhalten. Daher konnten sie nicht verhindern, dass ein unbeteiligter Roßdorfer die Festnahme filmte. Dies ist nicht verboten, strafbar ist jedoch die Verbreitung im Internet, und wenig später kursierte das Video bereits im Netz.

Immer wieder wird beanstandet, dass die gespendeten Fahrräder z. T. unbrauchbar herumstehen. Bei näherem Hinsehen stellt sich heraus, dass Ventile abgeschraubt, Reifen aufgeschlitzt, Sättel beschädigt und sogar ganze Räder gestohlen wurden. Da fragt man sich, ob das Sabotage ist. Die Folge ist, dass manche Flüchtlinge ihre Fahrräder in den kleinen Wohnungen abstellen müssen.

wow



Ragini Wahl:

Roßdorferin mit weitem Horizont

Seit 30 Jahren wohnt sie mit ihrem Mann im Roßdorf – und fühlt sich hier wohl. Vor allem der offene Umgang miteinander sagt ihr zu: „Hier kann jeder seinen Platz finden, wenn er bereit ist, sich einzubringen.“ Auch für die seit 2018 deutlich verbesserte Busverbindung in die Stadt findet sie lobende Worte, ebenso für die sorgfältige Pflege der öffentlichen Grünflächen durch die Stadt.

Zentrales Thema für Frau Wahl ist der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen, vor allem mit Flüchtlingen. Geboren in Köln, wurde ihre Kindheit und Jugendzeit durch ihren indischen Vater mitgeprägt. Ein Beispiel dazu ist das sehr unterschiedliche Rollenverständnis von Mann und Frau. Auf ihrem beruflichen Lebensweg kam sie dann über die Arbeit in christlichen Institutionen ins Ausland, unter anderem auch nach Indien und Österreich, mit nachhaltig prägenden Erfahrungen. In ihrem Berufsleben als Köchin und Wirtschafterin, unter anderem in einem Luxushotel in Baden-Baden, entwickelte sich für sie die Erkenntnis, dass beim Umgang mit Menschen, egal welcher Nationalität und Kultur, letztlich Sympathie oder Antipathie über Nähe oder Distanz in Beziehungen entscheiden. Alle Menschen seien sich einig in ihrem Wunsch nach einem gesicherten und angenehmen Leben, nach Gerechtigkeit, Fairness und Freiheit in der Gesellschaft. Würden die Beziehungen jedoch von ideologischen Einflüssen überlagert, wie z.B. bei der AfD, bei radikalen Linken und Islamisten, komme es unweigerlich zu Entfremdung und sozialpolitischen Konflikten. Seit Ende der 80er Jahre ist Frau Wahl in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit tätig, so in Bürgerinitiativen und der evangelischen Kirche, mit unbestritten hoher Kompetenz und beispielhaftem Engagement.

Wie sieht sie die Situation im Roßdorf? Wichtig ist ihr, dass man auch bei Flüchtlingen differenziert, dass es bei ihnen ebenso Anständige und weniger

Anständige gibt. Die Unterbringung in den Containern auf der Nanzwiese hat sie kritisch gesehen, vor allem wegen der unmittelbar darüber verlaufenden Hochspannungsleitung, deren gesundheitliches Gefahrenpotential nicht geklärt sei. Dass es in diesem Sommer öfter zu Stromausfällen in den Containern kam, ließ bei ihr Zweifel an der Qualität der Wartung zurück.

Für die Integration der Flüchtlinge wünscht sie ein wesentlich stärkeres hauptamtliches Engagement der Stadt und ein nachhaltiges Integrationskonzept. Z.B. müsse für bezahlbare Wohnungen gesorgt werden, auch für alleinerziehende Mütter, oder auch für die medizinische Versorgung von Traumatisierten und Suchtkranken.

Für die Zukunft im Roßdorf hofft Frau



Wahl sehr, dass es gelingt, eine funktionsfähige Bürgervertretung einzurichten. Diese solle auf eine professionelle Zusammenarbeit mit der Stadt hinarbeiten und sich nicht vor Konflikten scheuen. Und noch einen Wunsch zum Schluss hat sie: das Ladenangebot im Roßdorf möge erhalten bleiben!



**Samstag,
20.Oktober 2018,**

13-17 Uhr

**beim
Laden-
zentrum**

- Jede/r darf verkaufen, auch Auswärtige! Keine Voranmeldung, einfach kommen! Aber: Keine gewerblichen Verkäufer!
- Die optimale Gelegenheit, Platz in Keller, Küche und Kinderzimmer zu schaffen!
- Standgebühr: erste 3 Meter: 5 Euro, jeder weitere Meter: 1 Euro
- Kinder bis 14 Jahre bezahlen keine Standgebühr, solange sie ausschließlich Kindersachen verkaufen.
- Getränke, Essen, Kaffee und Kuchen gibt's auch.
- Aufbau für Verkäufer: ab 12 Uhr - Facebook: Flohmarkt Roßdorf
- Veranstalter: Stadt Nürtingen (Jugendreferat und Stadtbücherei), Roßdorf-Lädle und Kirchengemeinden.
- Verkaufsflächen beim Ladenzentrum Dürerplatz und Wiese GeHa.

Unsere Schule ist bunt

Iris Herbst wollte keine „offizielle“ Verabschiedung mit großen Reden und wurde deshalb im Rahmen eines Sommerfestes der Roßdorfschule verabschiedet. Natürlich durfte sie sich dennoch einige lobende Worte anhören, und Schulsozialarbeiter Benjamin Daum hatte mit den Schülerinnen und Schülern ein Lied vorgetragen, in dem die Arbeit von Schulleiterin Iris Herbst gewürdigt wurde.

Iris Herbst geht aus persönlichen Gründen als „normale“ Lehrerin an die Grundschule Frickenhausen



*Im Roßdorf bist du aufgewachsen schon vor vielen Jahren
und kamst vor 14 Jahren dann aus Neuffen wieder her.
Als Schulkrektorin hast du's drauf - das ist doch keine Frage!
Und wenn du gehst, das ist doch klar, vermissen wir dich sehr.*

*Du warst 'ne richtig gute Lehrerin an dieser Schule
und hast in Klasse 1 und 2 Mathematik erklärt.
Bei dir hat Schule Spaß gemacht, denn du warst immer freundlich
und hast geduldig jedem einzelnen Schüler zugehört.*

*Dank dir ham' wir ein cooles Motto in der Roßdorfschule,
„Unsre Schule, die ist bunt“ - das war deine Idee!
Ja, du hast immer gern gelacht und hattest gute Laune,
und war es auch mal stressig, half dir ein Beruhigungstee.*

*Dir war es immer wichtig, dass wir gut zusammenhalten,
und dass wir aufeinander achten, war uns allen klar.
Du magst auch sehr gern Tiere, ganz egal ob Hund, ob Katze.
Und in der Freizeit puzzelst du, ja das ist wunderbar.*



Zum letzten Mal gibt sie das Kommando: Iris Herbst beim Verabschiedungs-Schulfest.
Unten: Elternbeiratsvorsitzende Silke Pötsch und Iris Herbst.



Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich.

Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: roßdorf-jetzt@web.de

Leserbrieft und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen

Auflage: 1950

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:

BIC: GENODES1NUE

DE66 6129 0120 0544 5440 30

mit Iris Herbst:

Viel Schönes erlebt

Haben sich die Schüler/innen in den Jahren, in denen Sie im Roßdorf waren, verändert?

In den letzten Jahren haben sich die Kinder im Roßdorf, aber nicht nur dort, verändert. Ihre Lebenswirklichkeit ist heute eine andere als noch vor zehn Jahren. Das geht an den Kindern natürlich nicht spurlos vorbei. Aber nicht nur die Kinder, auch die Eltern und wir Lehrkräfte haben uns verändert.

Wie klappt es mit der Integration?

Für die Kinder in der Roßdorfschule war es in den letzten Jahren normal, dass alle Kinder unterschiedlich sind. Wir leben unser Schulmotto: „Unsere Schule ist bunt.“

Das Team der Roßdorfschule sieht diese Unterschiedlichkeit als Bereicherung. Dies gilt für Kinder mit Handicap und für Menschen, die aus anderen Ländern, mit fremden Sprachen zu uns kommen.

Was war Ihr schönstes (befriedigendstes) Erlebnis im Schulalltag?

In den letzten 14 Jahren gab es wohl keinen Tag an dem ich nicht irgend etwas Schönes in der Schule erleben konnte. Da kann man gar nicht das schönste Erlebnis nennen. Die Kinder, die die Roßdorfschule besuchen, machten es mir leicht, jeden Tag gerne in die Schule zu kommen. Sie sind sehr herzlich und aufgeschlossen. Auch die Eltern, der Förderverein

und die vielen Kooperationspartner machten die Tage spannend und erlebnisreich. Aber am letzten Schultag als mir die ganze Schule ein Lied, dass unser Schulsozialarbeiter Ben Daum für meinen Abschied geschrieben und mit allen Kindern eingeübt hat, das war schon ein sehr, sehr schöner und rührender Moment. Dankbar bin ich für die Zeit an der Roßdorfschule, das mir entgegengebrachte Vertrauen, die schönen Erlebnisse und die vielen wertvollen Kontakte.

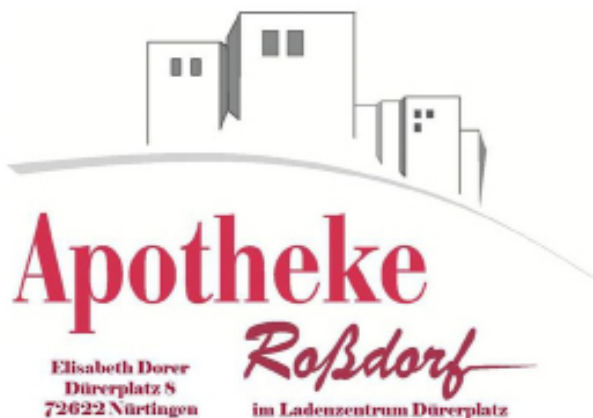
Der Weg zum Bürgerausschuss

Der geplante Bürgerausschuss im Roßdorf ist auf einem guten Weg. Am 19. September traf sich die Vorbereitungsgruppe, um den Geschäftsordnungsentwurf zu diskutieren.

Am 8. November wird diese Geschäftsordnung dann auf einer Bürgerversammlung den Roßdorferinnen und Roßdorfern vorgestellt; die Geschäftsordnung soll dann, gegebenenfalls mit Änderungen, beschlossen werden. Dann kann sie dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden. Im Mai kann dann, zusammen mit der Gemeinderatswahl, der Bürgerausschuss gewählt werden.

60% sind geschafft!

Noch eine ganze Weile müssen die Roßdorfer die Baustellen in Kauf nehmen, bis alle Rohre neu verlegt sind. Über die Hälfte ist schon fertig. Dann müsste sich die neue Isolierung in der Heizkostenabrechnung eigentlich positiv auswirken...



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr
und 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr

Telefon: 07022 / 4 33 33
Fax: 07022 / 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage
<http://www.apotheke-rossdorf.de>

Unser Sommerangebot
Auf das gesamte Avène-Lagersortiment
20% Rabatt !
Die Experten für empfindliche Haut!
Pflegende und dekorative Kosmetik

Roßdorfschule als Wohlfühlschule

Stephanie Scheufele wird die Roßdorfschule zunächst kommissarisch leiten. Sie ist keine Unbekannte mehr: Seit drei Jahren ist sie an der Schule und hat als Konrektorin schon „Leitungsluft“ geschnuppert.

Die Schulleiterstelle an der Roßdorfschule wurde bereits ausgeschrieben, aber Stephanie Scheufele wird sich – aus persönlichen Gründen – nicht bewerben. Sie arbeitet in Teilzeit, und die Funktion als Schulleiterin bringt ja viele Verpflichtungen und (Abend-)Termine mit sich – und dann müsste sie natürlich eine Vollzeitstelle annehmen. Stephanie Scheufele hat im Grundschulbereich schon viele Erfahrungen gesammelt. Ihre erste Stelle war im Fasanenhof in Stuttgart, dann wechselte sie an die Grundschule in Notzingen, was näher an ihrem Wohnort Weilheim liegt. Es folgten einige Jahre als Fachleiterin für Pädagogik und Deutsch am Staatlichen Lehrerseminar in Nürtingen. Doch dann lockte es sie wieder di-



rekt in die Schule, zu den Schülerinnen und Schülern, die sie, da selber kinderlos, als „ihre Kinder“ ansieht. Die Roßdorfschule hatte sie sich ganz gezielt ausgesucht. Schön findet sie, dass es eine städtische Schule ist, aber

durch das viele Grün drumherum gleichzeitig die Vorteile einer ländlichen Schule zeigt: „Die Kinder haben Platz zum Spielen.“ Außerdem betont sie, mit einer obwohl sehr heterogenen, doch sehr netten Elternschaft zusammenarbeiten zu können; da hat sie an ihren früheren Schulen schon anderes erlebt. Probleme würden in sachlichem, freundlichem Miteinander angegangen und gelöst. Und sie hebt noch die Zusammenarbeit mit der Roßdorfbücherei und ihrer Leiterin Katrin Knecht hervor, die sie als „sehr positiv und nicht üblich“ bezeichnet. So werde die Schule für die Kinder „zum Lebensraum“ in einem angenehmen Lernklima. Dies sei, hebt sie ausdrücklich hervor, auch das Verdienst der ehemaligen Schulleiterin Iris Herbst.



SALUNA UND WELLNESS
ENTSPANNEN UND DEN ALLTAG VERGESSEN!

.....
Friedhof - Badstr. 13 - 72622 Nürtingen - 07022/408-710

Hallenbad - Kitzinger Str. 1 - 72622 Nürtingen - 07022/408-720

Alle Öffnungszeiten und Preise unter www.ssa-nuertingen.de

VESPERKIRCHE GOES ROßDORF

Die Nürtinger Vesperkirche 2019 findet vom 03.-24. Februar ausnahmsweise im Stephanushaus, Hans-Möhre-Straße 5-7 statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage www.vesperkirchen-landkreis-esslingen.de

Evangelische Kirche im Landkreis Esslingen
Evangelische Kirche im Landkreis Nürtingen

Ein grüner und sauberer Stadtteil

Unser Roßdorf ist grün! Das haben auch die Autoren der Wüstenrot-Stiftung festgestellt und heben positiv hervor, dass durch die vielen Tiefgaragen der „durchgrünte Charakter“ des Stadtteils besonders hervorgehoben werde. Das Fußwegesystem sei „fein gegliedert“ und verbinde die beiden Zentren gut miteinander. Auch mit dem Fahrrad sei man im Roßdorf gut unterwegs. Insgesamt seien die Roßdorfer auch mit der Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr in die Stadt zufrieden.

Insgesamt, schreiben die Autoren weiter, wirke „der Freiraum der Siedlung sehr gepflegt“. Die Stadt habe in den vergangenen Jahren die Baum- und Buschbestände verjüngt, also zurückgeschnitten, um „die im ursprünglichen städtebaulichen Konzept angelegten Blickbeziehungen wiederherzustellen“. Bemängelt wird, dass es wenig Kinderspielplätze oder Sitzgelegenheiten gebe.

Gute Noten stellen die Verfasser der Studie auch der sozialen und kommerziellen Infrastruktur aus. Im Blick haben sie vor allem das Ladenzentrum mit seinen verschiedenen Geschäften und Einrichtungen. In den 1970er Jahre habe es noch zwei Lebensmittelsupermärkte gegeben, Edeka und Nanz, die aber nach und nach zumachen; jahrelang war das Roßdorf praktisch ohne ausreichende Lebensmittelversorgung. Das habe sich durch das Roßdorf-Lädle, einen Genossenschaftsladen, geändert, das seit Ende 2010 vor allem die Versorgung „älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen vor Ort“ sichere, zum Beispiel auch durch einen Lieferservice. Wichtig sei das Lädle auch als sozialer Treffpunkt. Erwähnt wird noch das „Skasa“ mit russischen Lebensmitteln.

Ein weiteres Kapitel der Studie widmet sich den Veränderungen in der 50jährigen Geschichte des Roßdorfs. Soziale Veränderungen erfolgt „meist in Schüben“. Ende der 1980er Jahre sei eine große Zahl von Spätaussiedlern ins Roßdorf gezogen. Anfangs habe es durchaus Probleme gegeben, „insbesondere hervorgerufen durch das als störend empfundene Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum“. Mitte der 90er Jahre habe sich die Situation aber durch Angebote im

Bereich der Jugendarbeit entspannt. „Eine weitere schubartige Veränderung der Bewohnerstruktur trat mit der Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser im dritten Bauabschnitt Anfang der 1990er Jahre ein, als dann wieder viele junge Familien zuzogen.“

Auch im äußeren Erscheinungsbild gab es Veränderungen. Eine Sanierung der meisten Geschosswohnbauten erfolgte ab Ende der 1980er Jahre. Die Bürgervereinigung Roßdorf hatte den Künstler Ernst Friedrich von Garnier „mit der Gestaltung eines Farbkonzepts für die Häuser beauftragt, das bis heute besteht“. Die Wohnungsunternehmen hätten ihre Bestände nach und nach energetisch saniert, teilweise Photovoltaik auf den Dächern installiert sowie Fenster und Türen ausgetauscht. Auch „Einzeleigentümer“ hätten, wenn auch wenig koordiniert, ihre Immobilie auf Vorder-

mann gebracht.

Vorbildhaft war immer schon die Fernwärmeversorgung aller Haushalte im Roßdorf. Mitte der 90er Jahre entsprach sie allerdings „mit ihren hohen Energieverlusten, alten Leitungen und heizölbetriebenen Brennkesseln nicht mehr dem zeitgenössischen Standard“. Nachdem die Stadtwerke Nürtingen das Fernwärmenetz erworben hatten, stellten sie auf das umweltfreundliche Erdgas um und erneuerten nach und nach bis heute die alten Leitungen.



DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de

BÄCKERHAUS
veit im Ladenzentrum
am Dürerplatz



by erkan

Wir bilden aus !



Ahmet

Nermin

Rahim

Zwiebelkuchen

mit oder ohne Speck: 2,19 Euro



Unsere
Öffnungszeiten

Mo - Fr 6 Uhr - 20 Uhr
Samstag 6 Uhr - 17 Uhr
Sonntag 8 Uhr - 20 Uhr
Feiertag 8 Uhr - 17 Uhr

Zufriedenheit ist Gottes Lohn

40 Jahre Gemeindedienst im Roßdorf – das ist ein Grund zum Feiern. Der Gottesdienst in der evangelischen Stephanusgemeinde im Roßdorf am 15. Juli 2018 war deshalb ganz auf dieses Jubiläum zugeschnitten. Vor 40 Jahren waren es vor allem Liselotte Glück und Dr. Walter Bechinger gewesen, die den Gemeindedienst ins Leben gerufen hatten. Dazu gehören Frauen (und ein Mann), die zehn Mal im Jahr den Gemeindebrief austragen, die Geburtstagsgrüße für die Senioren verteilen und den Kontakt mit ihnen halten.

Auch dem damaligen Pfarrer Dr. Eberhard Grötzingen war dieser Dienst sehr wichtig, und deshalb kam er zum Jubiläum aus Stuttgart und hielt die Predigt. Anwesend war auch der frühere Roßdorf-Pfarrer Arnd Breuning. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Kevin Schäfer (Panflöte und Keyboard) sowie von Yvonne Denneke an der Orgel.

Lieselotte Glück organisiert seit 40 Jahren an jedem letzten Dienstagmorgen des Monats ein gemeinsames Kaffeetrinken für alle am Gemeindedienst Beteiligten. Diese gemeinsame Stunde gestaltet sie mit einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel mit wunderschönem Blumenschmuck und fördert so das Gemeinschaftsgefühl.



Lieselotte Glück mit ihren Pfarrern, die sie von Anfang an unterstützt haben. V.l.n.r.: Arnd Breuning, Dr. Eberhard Grötzingen und Dr. Walter Bechinger

Pfarrer Grötzingen stellte seine Predigt – dem Anlass gemäß - aufs Ehrenamt ab. Aufgaben für seine Mitmenschen zu übernehmen, sie zu unterstützen, ihnen zu helfen, das sei ganz im christlichen Sinne, und viele Geschichten in der Bibel erzählten davon. Die Menschen, die für den Nächsten da sind, erhalten „Gottes Lohn“ – also keine materielle Belohnung, sondern einen Lohn, der darin bestehe, Befriedigung

aus seinem Handeln zu ziehen. Helfen zu dürfen mache den Menschen reicher und zufriedener. - Nach dem Gottesdienst gab es bei Sekt, Kaffee und kleinen Häppchen Gelegenheit zu vielen Gesprächen, die auch ausgiebig genutzt wurde.

Pfarrer Wolfgang Steck hatte zum Jubiläum ein Dankgedicht verfasst (Auszüge):

Wir sind drum alle dankbar
Für den „Gemeindedienst“.
Wenn „Briefe“ pünktlich greifbar,
so ist das sein Verdienst.

Dass jetzt, nach vierzig Jahren,
dies „Ehrenamt“ noch blüht
und trotz manch grauen Haaren
die Dienstbereitschaft glüht,

dann ist das zu verdanken
dem personellen Glück:
Wer macht sich hier Gedanken?
Die Lieselotte Glück!
Gott ist für sie die Quelle,
die ihren Dienst bestimmt.



Die Frauen des Gemeindedienstes beim Sektempfang für Liselotte Glück

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de



Freiluftkonzert an einem lauen Sommerabend

Yan Mushegera veranstaltete im Juli mit seiner Band einen lockeren musikalischen Abend mit bekannten Songs und Eigenkompositionen. Etwa 200 Roßdorferinnen und Roßdorfer quer durch alle Altersgruppen saßen im kleinen Innenhof des Gemeinschaftshauses oder standen oben und genossen das musikalische Sommerfeeling.

Ehrennadel für Eva Wetzel

Im Juli dieses Jahres erhielt Eva Wetzel die Ehrennadel der Stadt Nürtingen verliehen. Damit wurde ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement gewürdigt.



Als Anfang der 80er Jahre viele Leute bemängelten, dass zu wenig Frauen in den Gemeinderat gewählt wurden, wurde eine eigene Frauenliste aufgestellt. Eva Wetzel kandidierte auf dieser Liste und war als Nachrückerin von Mai bis Dezember 1989 Mitglied des Nürtinger Gemeinderats.

Anfang der 90er Jahre wurden meist unregelmäßig nach Gottesdiensten oder bei kirchlichen Festen Waren aus dem fairen Handel verkauft, so auch im Keller des Stephanushauses. 1996 wurde auch durch Wetzels Drängen die „Eine-Welt-Gruppe Nürtingen e.V.“ gegründet, in der sich alle Initiativen zusammenschlossen. Eva Wetzel wurde die erste Vorsitzende; sie hatte den Vorsitz bis 2015 inne.

Ziel des Vereins war einerseits ein Ladengeschäft in der Nürtinger Innenstadt, andererseits sollte durch Informationsarbeit ein Bewusstsein

geschaffen werden für die globalen Zusammenhänge des Handels und für die Abschaffung der Ungerechtigkeit des Welthandels. Eva Wetzel organisierte auch viele Kontakte mit verschiedenen Nürtinger Schulen, um Schülerinnen und Schüler für das Anliegen des fairen Handels zu sensibilisieren.

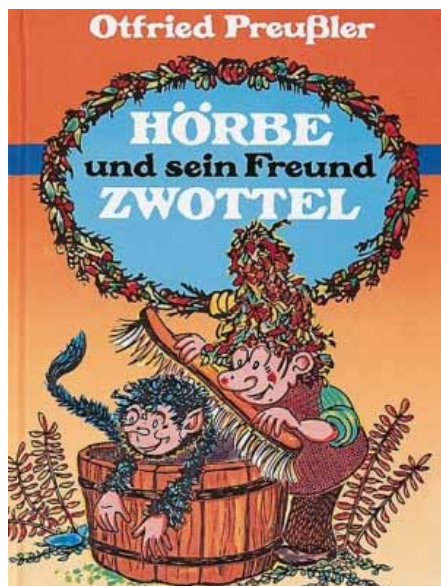
1998 konnte dann der Laden in der Kirchstraße eröffnet werden; er feiert dieses Jahr sein 20jähriges Bestehen. Im „Nürtinger Weltladen“ war Eva Wetzel besonders für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

2008 wurde Eva Wetzel in den Kirchengemeinderat der Evangelischen Stephanusgemeinde im Roßdorf gewählt. Im Jahr 2009 übernahm sie den Vorsitz und hat ihn bis heute inne. Besonders gefordert war sie in den zwei jeweils rund ein Jahr dauernden Perioden, in denen die Pfarrstelle nicht besetzt war; Eva Wetzel war in dieser Zeit für die Organisation aller gemeindlicher Aufgaben zuständig.

„Hörbe und sein Freund Zwottel“

Szenische Lesung mit der Württembergischen Landesbühne

Jeder Tag steckt voller lustiger Abenteuer beim Hutzelmann Hörbe und seinem Freund, dem Zottelschratz Zwottel. Zu zweit macht einfach alles doppelt so viel Spaß. Die Schauspieler der Württembergischen Landesbühne haben die Fortsetzung von Otfried Preußlers „Hörbe mit dem großen Hut“ im Gepäck und erzählen, lesen und spielen am Mittwoch, 31.10.2018, um 15 Uhr daraus für Kinder ab 4 Jahren. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf.



B.U.S. heißt das Format, und es findet Anklang: „Bewegung – Unterhaltung – Spaß“ – das sind die drei Komponenten, die der Landkreis Esslingen für Senioren entwickelt hat. In Nürtingen gibt es drei Gruppen, die dieses Konzept umsetzen: im Rieth, am Galgenberg und im Roßdorf (Spielplatz am Cranachweg). Jeden Dienstag von 10.30 bis 11.30 Uhr treffen sich dort bei jedem Wetter rund zwanzig ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Freude an Bewegung, Unterhaltung und Spaß haben. Organisatorisch ist das Projekt beim Pflegestützpunkt der Stadt Nürtingen angesiedelt. Geleitet wird es jeweils von ehrenamtlichen Kräften, die eine entsprechende Schulung durchlaufen haben. Zuerst wird eine halbe Stunde Gymnastik gemacht, das Programm dazu ist speziell auf ältere Menschen zugeschnitten, anschließend gibt's einen halbstündigen Spaziergang, um den Bausteinen Unterhaltung und Geselligkeit Genüge zu tun.

Kino in der Kirche:

„Mein Blind Date mit dem Leben“

Freitag, 12. Oktober • 19 Uhr

Sali träumt davon, nach dem Abitur eine Ausbildung in einem Luxushotel zu machen. Doch dann verschlechtert sich sein Sehvermögen innerhalb kürzester Zeit dramatisch. Bald hat er nur noch die Sehkraft von fünf Prozent eines gesunden Menschen. Während ihn sein Vater am liebsten auf eine Sonderschule schicken würde, wächst in Sali der Widerstand.



KIPV
Krankpflegeverein Nürtingen e. V.
Katharinenstraße 25 • 72622 Nürtingen
0 70 22 / 2 17 88 20
www.kipv-nuertingen.de

Wir helfen gerne
Häusliche Pflege
Nachbarschaftshilfe
Wohnen und Pflegen

100 Jahre KIPV

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeirevier Nürtingen 9 22 40

Polizeiposten Roßdorf 41099

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Erste Hilfe 112

Krankentransport 19 222

Notfall-Praxis 19 292

Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240

Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060

AK Leben 39 112

Telefonseelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222

AG Hospiz Nürtingen:

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-13

Sperrmüllentsorgung: bei Anfragen oder Beschwerden: Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt Nürtingen Tel. 07022/75-262

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

Jeweils um 9.30 Uhr: So 07.10. Erntedank (Kook), So 14.10. (Kook), So 21.10. (Sender), So 28.10 (Frank)

Gespräche am Abend

Di 2. Oktober • 19:30

Stephanustreff:

Di 9. Oktober • 15:00 Franziska v. Hohenheim (Herr Schallenmüller)

Bibelstunde der Deutschen aus Rußland

Jeden Sonntag, 15 Uhr

KINO IN DER KIRCHE

Mein Blind Date mit dem Leben
Fr 12. Oktober • 19:00

Kirchengemeinderatssitzung

Mi 17. Oktober • 19:00
Wie immer öffentlich!

Gemeindedienst

Di 30. Oktober • 15:00

Nachmittagsakademie

Mo 22. Oktober • 15:00 – 17:00
„Das Labyrinth – ein altes Symbol neu entdeckt“ (Saskia Ulmer, Ev. Frauen Württ. Stuttgart)

Mädchentreff Kichererbsen

für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren: Mi 10.10. + 24.10 • 16:00 – 17:30
Evi Handke Tel. 7386415

Ökumenische Termine

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe

Freitags 9.30 Uhr

Ökum. Seniorengymnastik

Do • 16:00 – 16.45 (nicht in den Ferien) - Lisbeth Greiner

Ökum. Seniorenkreis Brückenschlag

Urgeschichtliches Museum
Blaubeuren

Di 9. Oktober • 13:00 • Dürerplatz
Info: Tel. 07022/9900811

Ökum. Seniorenclub

Di 16. Oktober • 14:30

„Wo hab ich bloß meine Brille gelassen“ - Musikalisch umrahmt von Charlotte Müller

Meditation

Fr 19. Oktober • 19:30

Ökumenischer Kirchenchor

Jeden Donnerstag 19.45 Uhr

Mittagstisch am Mittwoch:

10.10.: Sauerkraut, Kasseler, Spätzle
17.10.: Indisches Reiscurry,
24.10.: Schweineschnitzel, Pommes
frites, Möhrengemüse
31.10.: Nudelgratin mit Spinat.
jeweils mit Nachtisch - Änderungen vorbehalten

Anmeldung: Liste im Foyer des Stephanushauses oder Tel. 42870

Kath. Stephanusgemeinde

02.10. 18:30 Roßdorf Eucharistie
07.10. 10:00 Nürtingen St. Johannes Eucharistiefeier, gemeinsamer Gottesdienst (Verkauf für Tupiza)

09.10. 18:30 Roßdorf Eucharistie
13.10. 18:30 Roßdorf Eucharistie
14.10. 14:00 Nürtingen St. Johannes Eucharistie, Gottesdienst für Senioren und Gemeinde, anschließend Kaffee und Kuchen

16.10. 18:30 Roßdorf Eucharistie
21.10. 09:00 Roßdorf Eucharistie
23.10. 18:30 Roßdorf Eucharistie
28.10. 10:30 Roßdorf Gottesdienst

Rosenkranz im Roßdorf mittwochs
18:30 -
ab 28.10. Winterzeit - Rosenkranz um
17:30 Uhr

Sonstige Termine

Café im Foyer:

Mittwoch, 17. Oktober 2018, 15 Uhr,
Gemeinschaftshaus. Veranstalter:
Kaffeeteam der (ehemaligen) BVR.
Verantwortlich: Waldtraut Welser
(jeden 3. Mittwoch im Monat)

Spieleabend Continental:

Dienstag, 16. Oktober, 19 Uhr, Gemeinschaftshaus. Eintritt frei. Verantwortlich: Frau Möck (jeden 3. Dienstag im Monat)

Bücherei Roßdorf

Vorlesezeit

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur Vorlesestunde am **Montag, 8. Oktober 2018, um 15.00 Uhr** eingeladen. Vorlesepatin Waltraut Grossmann liest das Buch „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“ vor.

Vorlesepaten gesucht!

Haben Sie Spaß am Vorlesen und lieben Sie Kinder? Das Vorlesenetz Nürtingen (www.vorlesenetz-nuertingen.de) sucht ehrenamtliche Vorlesepaten, die Lust darauf haben, regelmäßig in einem Kindergarten oder in einer der Stadtbücherei-Zweigstellen Zuhörern ab 3 Jahren Geschichten vorzulesen. Um Ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen, erhalten Sie einen kostenlosen Stadtbüchereiausweis. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte. Ansprechpartnerin: Inge Hertlein, Telefon: 07022 75360 oder über stadtbuecherei@nuertingen.de. Wir freuen uns auf Sie!

Im Rahmen des **Flohmarkts** im Roßdorf am Samstag, 20.10.2018, bietet die Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf einen **Bücherflohmarkt** an. Für alle Besucher gibt es ein **Quiz**, bei dem knifflige Fragen rund um das Thema „Flohmarkt“ beantwortet werden dürfen. Allen Teilnehmern winkt eine kleine Belohnung aus der Schatzkiste. Natürlich hat die Bücherei während dieser Zeit geöffnet.

NEU: Petra Hammesfahr : Als Luca verschwand - Christian Hector : Die Wikinger kommen! - Erhard Dietl : Die Olchis im Land der Dinos - Urtis Sulinskas : Emoji!



Sie bekommen Besuch? Kein Platz?
Ferienwohnung Beermann im Roßdorf
für 1 - 3 Personen

www.Ferienwohnung-Nuertingen.de 07022 44081